

### 7000 Franken für den Verein Tages-AuPairs

**REGION** Circa 200 Leute sahen sich an der Filmmatinee der Soroptimisten «The Best Exotic Marigold Hotel» an. Sie unterstützten damit den Verein Tages-AuPairs.

Der Verein Tages-AuPairs in Hünibach nimmt eine Art Drehscheibenfunktion zwischen deutschsprachigen Haushalten und Migrantinnen wahr. Im Erstgespräch werden die Bedürfnisse und Vorstellungen beider Beteiligten eruiert. Darauf aufbauend vermittelt der Verein die Migrantinnen als Tages-AuPairs stunden- oder tageweise. Sie erhalten so die Möglichkeit, in einer Familie Deutsch zu lernen, Kontakte zu knüpfen und etwas Geld zu verdienen. Zudem profitieren sie von einem Deutsch- und Integrationskurs, der vom Verein angeboten und durchgeführt wird. Die Gasthaushalte ihrerseits erhalten Unterstützung zu Hause. Kinder der Familien lernen von früh an den Umgang mit anderen Kulturen.

### 7000 Franken übergeben

Der Frauen-Serviceclub Soroptimist International setzt sich seit über 90 Jahren für die Förderung der Stellung der Frau, hohe ethische Werte und Menschenrechte im Allgemeinen ein. Die Thuner Soroptimists, die dieses Jahr ihr 60-jähriges Bestehen feiern können, luden daher am Sonntag zu einer Benefizfilmmatinee für den Verein. Rund 200 Personen sahen sich «The Best Exotic Marigold Hotel» an. Schliesslich konnten die Thuner Soroptimistinnen dem Verein einen symbolischen Check über 7000 Franken überreichen. «Dieser Betrag kommt ausschliesslich den Migrantinnen in der Region zugute», steht in ihrer Mitteilung. Im Anschluss an die Filmvorführung genossen die Gäste Köstlichkeiten, die von den Migrantinnen zubereitet worden waren. *pd*

www.tagesaupair.ch

# Auch ohne Orchester phänomenal



Imposant – klanglich und optisch. Der Cäcilienchor mit zwei Konzertflügeln, Dirigent Joseph Bisig und fünf Perkussionisten.

Markus Hubacher

**KONZERT** Im gut besetzten Lötschbergsaal in Spiez brachte der Cäcilienchor aus Thun zusammen mit dem Kinderchor Kantörli Thun und Solisten die szenische Kantate «Carmina Burana» von Carl Orff zur Aufführung – sehr überzeugend.

Das recht häufig aufgeführte «O Fortuna», diesem fulminanten Anfang, zog der Chor sein Publikum von der ersten Sekunde an in seinen Bann und liess es, auch in innigen und zarten Passagen, bis zum Ende nicht mehr los. Verantwortlich für diese gran-

diose Leistung war Joseph Bisig, welcher alle Beteiligten miteinander zu verschmelzen verstand. Für die beiden Lieder «Amor volat undique» und «Tempus est iocundum» sowie für den Eröffnungs- und Schlussgesang leistete der Kinderchor Kantörli aus Thun, unter der Leitung von Myriam Bangarter, Grossartiges. Die Choreografie der Bewegungs- und Tanzeinlagen hatte

Miriam Ehn mit den Kindern einstudiert. Der glasklare Sopran von Silvia Hadorn, der leider nur einmal zum Einsatz gekommene Tenor von Joaquín Asiain sowie der zeitweilig stark geforderte Bariton von Ulrich S. Eggimann trugen ihren Teil zum guten Gelingen des Werkes bei. An den Konzertflügeln oblag Gabriela Rüedi und Dominique Derron die nicht einfache Aufgabe, das Pub-

likum vergessen zu machen, dass das Werk ursprünglich für Chor und Orchester geschrieben worden war. Dies gelang den beiden Frauen vor allem in den feineren Passagen wunderbar. Was wäre «Carmina Burana» ohne Perkussion? Für diesen Part zeichnete Walter Leemann mit seinen vier Helfern eindrücklich verantwortlich. Es gab frenetischen Applaus. *Monique Nydegger*

# Gospel aus den Schweizer Bergen

**INTERLAKEN** Die Swiss Mountain Singers Spiez boten in der Schlosskirche Interlaken ein farbiges Konzert, mit dem Schwerpunkt Gospel.

Bunter Stoff für Gilets und afrikanische Mütze, farbiges Scheinwerferlicht: Die Swiss Mountain Singers boten in der Schlosskirche ein fröhliches Bild. Am Flügel sass der Gsteigwiler Pianist Stefan Dörner. Er erhielt für einige Lieder rhythmische Unterstützung von zwei Regenmachern. Die langen Röhren, in denen Kiesel wie Regen rinnen, stammen ursprünglich aus Chile. Die Swiss Mountain Singers begannen ihr Konzert dieses Jahr mit spani-

schen Liedern. Ihr Dirigent Osvaldo Ovejero ist gebürtiger Argentinier, und er sorgt für ein gutes Mass an Bewegung in den singenden Reihen.

Auf dem Programm stand die Liebe, im Lied «Autumn Leaves» mit ihrem melancholischen Aspekt. Fröhlich dagegen waren die drei rhythmischen afrikanischen Lieder. Sie bildeten mit der Bekanntheit zum Glauben einen Übergang zum zweiten Teil des Konzerts. Die Swiss Mountain Singers sind vorwiegend ein Gospelchor. Seit fast zwanzig Jahren singt der Spiezer Chor mit einem hohen Anteil von Singenden aus dem Bodeli Gospels, die Lieder der afroamerikanischen Chris-

ten. Wobei der durch den Film «Sister Act» zu einem Gospelmusterbeispiel gewordene Song

«I Will Follow Him» aus Europa stammt und ursprünglich ein Liebeslied war. Die Swiss Moun-

tain Singers sangen ihn wie eine weitere Anzahl Gospels sehr stimmig, mit hörbarer Begeisterung, Tempo, dem richtigen Mass an Bewegung und einer gepflegten Singkultur. Diese zeichnet den Chor aus: Die 60 Sängerinnen und Sänger singen problemlos mehrstimmig, mit gepflegter Diktion und schöner Dynamik. Zudem spürt man, dass bei ihnen das Zwischenmenschliche einen hohen Stellenwert hat. Das Publikum dankte mit ausgiebigem Applaus für den schönen Novemberabend. *Anne-Marie Günter*



Osvaldo Ovejero, Dirigent bei den Swiss Mountain Singers, bewegt auch das Publikum zum Mitmachen.

Anne-Marie Günter

ANZEIGE

**NEU: PREIS MINIMIERT, AUSSTATTUNG MAXIMIERT.**



**NISSAN MICRA VISIA INKL. COMFORT PAKET**  
**FR. 13 390.–**

- Klimaanlage
- Radio/CD-Soundsystem
- Bluetooth®-Freisprecheinrichtung
- Lenkrad Remote Control
- 3.9% Leasing
- Fr. 129.– Mtl.

**DIE KLEINEN WENDIGEN VON NISSAN.**

**NISSAN MICRA VISIA**  
ab Fr. 11 780.–  
inkl. 3.9% Leasing\*

**NISSAN NOTE VISIA**  
ab Fr. 16 840.–  
inkl. 3.9% Leasing\*



NISSAN MICRA, Gesamtwert: 11700 bis 4.295.4, CO<sub>2</sub>-Emission: 99-125 g/km, Energieeffiz. Kl. A-G. NISSAN NOTE, Gesamtwert: 17100 bis 3.651.1, CO<sub>2</sub>-Emission: 12-119 g/km, Energieeffiz. Kl. A-G. \*0 Jahre Leasing: 144 g/km. NISSAN MICRA VISIA, 1.2i 85 PS (99kW), Motorpreis Fr. 13 390.– inkl. Comfort-Paket Fr. 1800.–, Ausstattung Fr. 2848.–, 49 mit Leasingpreis Fr. 129.–, 3.9% d. Jahresrate. Abgabefrist: 31.12.2014 bis 31.12.2014. NISSAN NOTE VISIA, 1.2i 85 PS (99kW), Motorpreis Fr. 16 840.–, 48 mit Leasingpreis Fr. 159.–, 3.9% d. Jahresrate. Abgabefrist: 31.12.2014 bis 31.12.2014. NISSAN MICRA VISIA, 1.2i 85 PS (99kW), Motorpreis Fr. 13 390.–, 48 mit Leasingpreis Fr. 129.–, 3.9% d. Jahresrate. Abgabefrist: 31.12.2014 bis 31.12.2014. NISSAN NOTE VISIA, 1.2i 85 PS (99kW), Motorpreis Fr. 16 840.–, 48 mit Leasingpreis Fr. 159.–, 3.9% d. Jahresrate. Abgabefrist: 31.12.2014 bis 31.12.2014. \*Leasingpreis inkl. 10% MwSt. \*\*Leasingpreis inkl. 10% MwSt. und Leasinggebühren. Einzelne Leasinggebühren sind im Preis enthalten. Einmalige Leasinggebühren sind im Preis enthalten. Bitte bei der Übertragung der Kunden-Uhr. Gültig bis 31.12.2014 oder auf Widerruf.

Thierachern	Garage Pieren AG	033 346 60 00
Burgstein-Station	Auto Glanz	033 356 23 23
Unterbach	Garage Glarner	033 971 43 17
Konolfingen	Autonus Steier	033 790 25 25

# Kleine Buben und grosse Talente

**STEFFISBURG** Zum 13. Mal präsentierte Kourosh Shojai am Sonntag in der reformierten Kirche die Konzertreihe «Jung & Klang». Rund 250 Musikbegeisterte folgten seiner Einladung.

Drei kleine Jungen sassen in der vierten Reihe und freuten sich auf das Konzert. Manch einer fragte sich: Werden die jüngsten Zuhörer im Saal das durchhalten? Einen erlesenen Auftakt boten Leyla Shojai (Violine) und Sirius Shojai (Klavier) mit einem Stück von Dvořák, gefolgt von einer kleinen Ansprache des Veranstalters. «Ohne die Hilfe des Publikums und all der Helfer wäre die Konzertreihe gar nicht möglich», betonte Kourosh Shojai.

Liane Kunz (Klavier) und Salma Flügel (Cello) – zwei grosse Talente, die an der Musikschule Region Thun begannen – spielten Henry Eccles Sonate in g-Moll und weitere Stücke für Klavier und Cello. Die Pianistin begleitete ihre zierliche Kollegin überraschend souverän – die 13-jährige Cellistin trat auf wie ein Profi samt entrücktem Minenspiel und gestaltete ihr Spiel erstaunlich reif. Pianistin Liane Kunz hat sich für ein Logopädiestudium entschieden. Mit welcher Leichtigkeit sie ihren Soloauftritt ohne Notenblätter

meisterte, beeindruckte und liess den Gedanken zu, dass sie das mit dem Studium ruhig noch mal überdenken sollte.

### Musik ging unter die Haut

Die drei Buben sassen derweilen still, wippen höchstens mit den Füssen und schauten mit glänzenden Augen aufs Geschehen. Entrückt auch viele Gesichter im Publikum. Manche hatten die Augen geschlossen und sich weggeträumt.

Der Fagottistin Diana Rohnfelder wurde in ihrer Schulzeit Hochbegabtenförderung zuteil, sie studierte später an der Hochschule der Künste Bern, durchläuft jetzt eine Solistenausbildung in Dettmold und nimmt an Tourneen der Münchner Phil-

harmoniker teil. Ihrem Blasinstrument, fast so gross wie sie selbst, entlockte sie beim Rondo Ungarese von C.M. von Weber Töne, die unter die Haut gingen. Begleitet und getragen von Leyla Shojai, Manuel Burkhalter (Violine), Thomas Zaugg (Viola) und Felix Schafroth (Cello) stellte sie ihre Virtuosität unter Beweis.

Den fulminanten Abschluss von «Jung & Klang» boten genannte Streicher mit Sirius Shojai am Klavier und zwei Sätzen des Quintetts von Antonín Dvořák. Mit Bravorufen und begeistertem Applaus endete das Sonntagskonzert. «Was war am besten?», werden die kleinen Buben gefragt. Und der Älteste von ihnen antwortete überzeugt: «Alles!» *Christina Burghagen*



Ein starkes Duo an Klavier und Cello: Liane Kunz (links) und Salma Flügel.

Christina Burghagen